

Bezugs-Preise
Monat. einchl.
Küperhorn 4 1.00
Eingangsnummer 10 3

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt mit der landwirtschaftlichen Beilage Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Anzeigen-Preise
Die einseitige Zeile
aus gewöhnl. Schrift
ab. deren Raum 12 3

Nr. 115

Gez. 1826.

Dienstag den 19. Mai 1925

Preis pro Nr. 20.

99. Jahrgang

Tagespiegel

Der Reichsarbeitsminister kündigte eine Erhöhung der Miete an. 15 Prozent der Friedensmiete sollen für den Wohnungsbau festgelegt werden.

Die polnischen Mandate sollen in Galizien in Anwesenheit des französischen Marschalls Petain abgeholt werden.

Die amtlichen französischen Berichte aus Marokko melden, daß die französischen Truppen ihre Erfolge fortsetzen, doch seien die Kämpfe bitter und verlustreich.

Der Polizeipräsident Amora in Lissabon wurde bei einem kommunistischen Revolver-Anschlag erheblich verletzt. Die Täter entkamen. Der Belagerungszustand wurde bis 31. Mai verlängert.

Das Aufwertungs-Kompromiß

Zwischen den hinter der Regierung stehenden Parteien und der Regierung ist es zu einem Uebereinkommen in der Aufwertungsfrage gekommen. Die Stellungnahme der Demokraten, Sozialdemokraten und der beiden östlichen Parteien bleibt abzuwarten.

Die neue Regelung verbessert die ursprünglichen Regierungsentwürfe und auch die vom Reichsrat vorgenommenen Abänderungen sehr wesentlich.

Die Regierung verbessert die ursprünglichen Regierungsentwürfe und auch die vom Reichsrat vorgenommenen Abänderungen sehr wesentlich.

Das jetzige Uebereinkommen mildert auch eine Härte der Regierungsentwürfe hinsichtlich der Aufwertung von Industrie-Obligationen.

Bei der Umwertung der öffentlichen Anleihen hat man die Anleihen des Reichs und der Länder gleichmäßig behandelt.

Die Inhaber von Gemeindeanleihen werden in zweifacher Hinsicht günstiger gestellt als die der Reichs- und Landesanleihen.

einhalbfache des Nennbetrags zusätzlich 5 Prozent des Auslosungsbetrags für jedes Jahr seit dem Beginn der Auslosung.

Durch die höhere Zinseumwertung der Hypotheken usw. der Obligationen und der Gemeindeanleihen ist auch eine Besserung für die sogenannten mittelbaren Aufwertungen zu erwarten.

Neues schweres Grubenunglück in Dortmund

Dortmund, 18. Mai. Auf dem Westfeld des Schachts 5 der Zeche Dorffeld bei Dortmund, auf der 6. Sohle in 635 Meter Tiefe, fand am Samstag nachmittag eine Explosion statt, während 238 Mann in dem Schacht 5 arbeiteten.

Nach den bisherigen Feststellungen haben der Obersteiger und wahrscheinlich 38 Knappen den Tod gefunden.

In dem Brennstoffmagazin, in dem die Explosion den Ursprung nahm, waren 1080 Kg. Sprengmittel gelagert.

Neuestes vom Tage

Die Auflösung des braunschweigischen Herzogshauses Braunschweig, 18. Mai. Das Oberlandesgericht Braunschweig schloß im Prozeß des braunschweigischen Herzogshauses gegen den braunschweigischen Staat einen Vergleich vor.

Neue Einquartierung im besetzten Gebiet. Belwert, Reg.-Bez. Düsseldorf, 18. Mai. Der Stadt Belwert sind ab 20. Mai neue Einquartierungen von 5 Offizieren, 48 Unteroffizieren, 320 Mann und 302 Pferden angedündigt worden.

Das Schiedsgerichtsurteil im Danziger Poststreit. Danzig, 18. Mai. Der Internationale Gerichtshof im Haag hat in dem Streit zwischen Polen und der Freistadt Danzig entschieden, daß die Verfügung des englischen Kommissars General Haking gegen Polen nicht rechtmäßig ist.

Die oberösterreichische Landtagswahl. Wien, 18. Mai. Bei den gestrigen Wahlen zum oberösterreichischen Landtag entschieden auf die gemeinsame bürgerliche Liste 44, auf die Sozialdemokraten 16 Mandate.

Die Entwaffnungsnote

Paris, 18. Mai. Zu dem Entwurf der französischen Regierung zur Entwaffnungsnote, die am Mittwoch oder Donnerstag in Berlin übergeben werden soll, laut der 'Revue Parisien', der Entwurf lege genau die Bedingungen fest, unter denen eine neue Bürgschaft für die Sicherung der französischen und belgischen Grenze zu denen hinzukommen sollen, die der Vertrag von Versailles enthalte.

vollständig herabzu sein, auch wenn sie in den Sicherheitsvertrag mit Deutschland nicht einbezogen würden.

London, 18. Mai. Die 'Daily News' schreiben, wenn die Verbündeten für die eigene Abrüstung ebenso begünstigt wären, wie für die Austilgung des letzten Restes der ehemaligen deutschen Rüstung, so würde die Sache des Friedens große Fortschritte machen können.

Die 'Westminster Gazette' bemerkt, die Entwaffnungsnote gebe zu viel den übertriebenen Forderungen Frankreichs nach und sie scheine namentlich bezüglich der Sicherheitspolizei und der Zerstörung deutscher Fabriken über das vernünftige Maß hinauszugehen.

Abänderung des Distrikts von Versailles?

London, 19. Mai. Der 'Observer' schreibt, wenn auf Grund des Sicherheitsvertrags eine Verständigung zustande und das Genfer Protokoll dem England und Amerika ganz abgeneigt seien, nicht mehr in Betracht komme, so werde es an der Zeit sein, eine andere europäische Frage zu lösen.

Herriot zum Bürgermeister wiedergewählt

Genève, 18. Mai. Der bisherige Bürgermeister und frühere Ministerpräsident Herriot (Radikalsozialist) wurde mit 31 Stimmen der Sozialisten und 26 der Radikalsozialisten einstimmig vom Stadtrat zum Bürgermeister von Genève wiedergewählt.

Gemeinames Vorgehen gegen den Kommunismus?

Paris, 18. Mai. Die sozialistische 'Humanité' will aus London erfahren haben, in England habe man gar nichts gegen den Reichspräsidenten v. Hindenburg einzunehmen, aber man wolle die Gemäßheit haben, daß er sich einem diplomatischen Vorgehen gegen Ausland anschließe.

Annäherung des kleinen Verbands

Belgrad, 18. Mai. Der Pariser 'Chicago Tribune' zufolge soll der serbische Außenminister Rintischich erklärt haben der kleine Verband habe auf seiner Tagung in Sofocret beschlossen, welche Politik gegenüber Deutschland, Oesterreich und Ungarn zu befolgen sei.

Neuer Vorstoß in Bulgarien

Sofia, 18. Mai. Die Regierung hat einen neuen Vorstoß gegen den Orientexpress und einige Eisenbahnbrücken zwischen Sofia und Philippopol erwidert und bedeutende Mengen Sprengstoff beschlagnahmt.

Ruffolini gegen die Freimaurer

Rom, 18. Mai. Ruffolini hat beschlossen, das Gesetz gegen die Freimaurerei und andere geheime Verbände sofort vor die Kammer zu bringen.

Ein Amerikaner über den Völkerverbund

Washington, 18. Mai. Der ehemalige amerikanische Botschafter in Rom, Child, erklärte hier, daß der Völkerverbund sich in zwei Teile gespalten habe.

Wir bekannt,
gen
ny Kollmar.
verein Nagold.
Wanderung
am Himmelsohens-
fest von Decem-
berg über Beden-
hausen nach Lün-
dingen. Abfahrt
per Auto morgens
5 Uhr in der Vor-
stadt. Anmeldun-
gen annah bis
Dienstag abend
8 Uhr.
2277
ung d. Schülerabtg.
bach, Korfelben,
n, Wildberg. Ab-
morgens 7 Uhr bei
Hofbrücke. Zahl-
bestätigung in bei
Veranstaltungen
t. Der Turnrat.
Besucht
niger Mann vom
ab als zweiter
diener.
Paul Luz
Posthotel.
Freude
Fußboden?
ig und schlicht.
hte!
EIZE
ben
gibt keine
Aufwand
ta und de
a. G. Das gen.
2290
ittwoch, den 20.
thaus
achziegel
überchwänge
achsteine
wemmsteine.
laden.
genannt: W. u.
hner
2272
r, Calw
d Sägewerk.
W. Zaiser
s wissen Sie
vom
Gemeinde-
mungsrecht?
er gibt Ihnen die bei
handlung Zaiser
ge 10. J. Flugdrift
Auskunft.

Es wird behauptet, Coolidge habe in der Bestimmung darüber, daß seine Abrüstungspläne hinfertig werden, den europäischen Staaten seine Meinung sagen wollen, daß die Gelder, mit denen sie immer neue Kriegsrüstungen ausführen, amerikanischen Eigentum seien, und daß es Amerika nicht gleichgültig sein könne, daß die Milliarden für neue Kriege verwendet, statt daß sie zurückgezahlt werden.

Amerika mahnt die Schuldner

Washington, 18. Mai. Mit Ausnahme der Sowjetrepublik, die von den Berechtigten Staaten nicht anerkannt ist, hat die Regierung alle Schuldnerstaaten durch eine gleichzeitige Note ersucht, in Verhandlungen über die Regelung der Kriegsschulden an Amerika einzutreten. Zugleich wird die Höhe der Verpflichtungen einschließlich der aufgelaufenen Zinsen bis 31. Dezember 1924, wie folgt, angeführt: Frankreich 4 137 324 354 Dollar; Italien 2 097 347 121 Dollar; Belgien 471 828 713 Dollar; Polen 178 559 900 Dollar; Tschechoslowakei 165 528 439 Dollar; Südspanien 64 139 030 Dollar; Rumänien 45 006 447 Dollar; Estland 17 488 635 Dollar; Griechenland 17 350 000 Dollar; Lettland 6 389 004 Dollar.

Die Jahrestausendfeier am Rhein

Köln, 18. Mai. In Gegenwart des Reichstagspräsidenten und zahlreicher anderer Regierungsmitglieder des Reichs und der Länder wurde am Samstag in Köln die Jahrestausendfeier der Rheinlande durch Oberbürgermeister Dr. Widenauer eröffnet. Auf die Begrüßung antwortete Reichstagspräsident Dr. Luther in einer Rede u. a. die Reichsregierung habe erwartet, daß die Ausstellung auf einem von der Besetzung befreiten Boden stattfinden könnte. Die Erwartung sei getrübt worden. Es müßte aber immer wieder ausgesprochen werden, daß das deutsche Volk einen berechtigten Anspruch darauf habe, daß die erste Rheinlandausstellung dem Vertrag entsprechend geräumt werde. Bis zum heutigen Tag kenne man die Beanstandungen nicht, mit denen die Richtsäumung begründet wurde. Das müßte wie voll Bitterkeit feststellen. Wir sprachen davon, daß der Rhein ein deutscher Strom sei. Das bedeute, daß der Rhein nicht nur in seinem wichtigsten Teil durch Deutschland fließt, sondern auch daß ganz Deutschland ein Recht auf den Rhein hat.

Abends fand im Gürzenich ein Festmahl statt. Reichspräsident von Hindenburg sandte ein Glückwunschtelegramm: Daß die Gebiete am Rhein bald wieder in voller Freiheit mit dem gesamten Vaterland vereint sein mögen, ist unser aller schärfster Wunsch und unser unermüdetes Streben.

Deutscher Reichstag

Berlin, 18. Mai.

Im Reichstag wurde am Samstag ein Gesetzentwurf angenommen, durch den die Vermögenssteuererhöhungen vom 15. Mai um einen Monat hinausgeschoben werden. Eine längere Aussprache mußte sich an die Frage der Einheitssteuergesetzgebung. Staatssekretär Schulz erklärte, es sei unmöglich, vor Einführung der Einheitssteuern noch eine Systemänderung vorzunehmen. Auf den vorliegenden Entwurf hätten sich alle Länder mäßig geneigt. Ein Antrag auf nochmalige Überarbeitung der Systemurkunde wurde abgelehnt.

Das Haus legte dann die Beratung des Haushalts für Ernährung und Landwirtschaft fort. Reichsminister Graf Lanitz erklärte, auch er teile bis zu einem gewissen Grad die Befürchtungen, die aus der Aufhebung des Pferde-einfuhrverbots für die deutsche Pferdewirtschaft zu ergeben, und der Zoll für Pferde müsse auch gegenüber der Vorkriegszeit wesentlich erhöht werden. Die Aufhebung des Einfuhrverbots sei aber aus außenpolitischen Gründen erlaubt. Der Wert der Pferde werde, bei der Einfuhr geprüft, für die wertvollen Pferde betrage der Zoll 180 M. Im ersten Monat nach der Aufhebung seien 604 Pferde eingeführt worden. — Die Zufuhr von Frischmilch nach Berlin, die vor dem Krieg 1 Million Liter täglich betrug, sei nunmehr wieder auf 800 bis 850 000 Liter angewachsen.

Das Haus bewilligte die Ruhegehaltserhöhung der Witwe des verstorbenen Reichspräsidenten Oberst von 502 M monatlich auf ungefähr den dreifachen Betrag. Die Kinder erhalten ein entprechendes Aufwandsgeld. Die Deutschnationalen stimmten für den Antrag, Abg. v. Große bekämpfte die Vorlage. Es sei merkwürdig, daß die Republik jedem, dem sie ein Amt gebe, gleich die Pensionsberechtigung in die Wiege lege. Frau Arendsee (Komm.) sprach scharf gegen die Vorlage, die mit großer Mehrheit angenommen wird.

Der Hauptausfluß des Reichstags hat beantragt, die Einkünfte des Reichspräsidenten von 100 000 auf 180 000 M jährlich (60 000 M Gehalt und 120 000 M Ständezulage) zu erhöhen.

62. Sitzung. Präsident Lobe gedenkt der Opfer des neuen Grubenunfalls in Dortmund. Abg. Neubauer (Komm.): An dem Unglück sei nur wieder die Verwaltung schuld. Er verlange, daß die kommunistische Interpellation, in der die schärfsten Angriffe gegen die Grubenverwaltung gerichtet werden, sofort befragt werde.

Abg. Winnefeld (D. Volksp.) erhebt Widerspruch gegen diese einseitigen Angriffe, für die nicht die Spur eines Beweises vorliegt. Die Kommunisten verheben vom Bergbau so viel wie die Kuh vom Sonntag. (Großer Lärm bei den Kommunisten.)

Gegen die sofortige Behandlung der Interpellation wird Einspruch erhoben, das Haus geht deshalb zur Tagesordnung über: Haushalt des Auswärtigen Amtes.

Rede Stresemanns

Abg. Dr. Höpfer berichtet über die Ausfuhrverhandlungen.

Reichsminister Dr. Stresemann: Der Abbau des auswärtigen Dienstes müsse eingestellt werden, die politischen und wirtschaftlichen Interessen drängen vielmehr zum Ausbau unserer auswärtigen Vertretungen. Durch Vereinigung des technischen Dienstes usw. könne aber eine Einsparnis von etwa 100 Angestellten herbeigeführt werden. Wir haben noch nicht die Hälfte der Konstante wie vor dem Krieg. Die deutsche Lichtigkeit gewinnt Schritt für Schritt den verlorenen Boden zurück. Stresemann erklärt, auch der Reichstagspräsident stimme mit ihm und den anderen Mitgliedern darin überein, daß der Dawesplan durchgeführt werden müsse und könne, obgleich viele Zweifel laut geworden seien.

Württemberg

Stuttgart, 18. Mai. Wiederverwendung von abgebauten Beamten der Kreisregierungen. Die Abgeordneten der Deutschen Volkspartei haben folgende kleine Anfrage gestellt: Bei Aufhebung der Kreisregierungen wurde eine größere Zahl von tüchtigen Fachbeamten abgebaut. Den jüngeren dieser abgebauten Beamten wurde die Wiederverwendung im Staatsdienst bei sich bietender Gelegenheit in Aussicht gestellt. Bislang läßt die Erfüllung dieser Zusage noch auf sich warten. Wir bitten das Staatsministerium um Auskunft, wie groß die Zahl der in Frage stehenden Beamten ist, in welchem Lebensalter sie stehen und ob und bis wann mit deren Wiederverwendung im Staatsdienst gerechnet werden kann.

Aus dem Parteileben. Die Vertrauensmänner der Zentrumspartei von Groß-Stuttgart hielten am Montag eine Besprechung über die politische Lage ab. Es wurde ausgesprochen, daß die Wahl Hindenburgs die Republik erneut befestigt habe, und der Kampf um die Verfassung als beendet zu betrachten sei. Die Führung in der Reichspolitik sei vom Zentrum auf die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei übergegangen, die mit Hindenburg die Politik der Verständigung forsorgen würden. Minister Holz erklärte, es sei unrichtig, daß zwischen ihm und dem Reichstagspräsidenten ein Gegensatz bestehe oder je bestanden habe.

Verbandsversammlung der Landw. Genossenschaften. Der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften in Württemberg e. V. hält am 27. Mai hier seine Verbandsversammlung ab.

Von der Ausstellung „Das schwäbische Land“. Auf den 20. Mai ist die Eröffnung der Ausstellung „Das schwäbische Land“ festgesetzt worden. An diesem Tag wird die Ausstellung von 2 Uhr nachm. an dem öffentlichen Besuch freigegeben. Kienwert sind es, ja, die bei dieser Ausstellung zusammenkommen. Die weißbekannte württembergische Weid- schranzfabrik Ostertag-Werte in Aalen hat eine neue zeitliche Anlage von Wertbehältern zur Verfügung gestellt, in denen diese Gegenstände während der Nachtzeit aufbewahrt werden. Auch diese Wertbehälteranlage wird ein interessantes Schaustück sein.

Aus dem Lande

Canstatt, 18. Mai. Leichenfindung. Sonntag nachmittag wurde ein seit 8. d. M. vermißter junger Mann vom Stöckach aus dem Redar gezogen.

Heddesingen, 18. Mai. Leichenfindung. Die Leiche des 60 Jahre alten Siebers David Schäfer, der seit dem 6. d. M. vermißt wurde, ist im Redar gefunden worden.

Schönach O.N. Böblingen, 18. Mai. Kindesleiche im Brunnen. Begleitend Samstag wurde in einem Ortsbrunnen die Leiche eines mehrere Monate alten Kindes aufgefunden. Die Mutter des Kindes (die Tochter einer angesehenen Familie) wurde ermittelt und mit ihrem Liebhaber an das Amtsgericht Böblingen eingeliefert.

Lauffen a. N., 18. Mai. Selbstmord. Hier hat sich ein in den 40er Jahren stehender verheirateter Kaufmann, der auswärts in Stellung war, vergiftet.

Reutlingen, 18. Mai. Ueberfahren. Am Sonntag nachmittag wurde die 56 Jahre alte Bauersfrau Pauline Wolmar aus Gomaringen von einem Kutschwagen angefahren und geriet unter ein Postauto. Sie erlitt tödliche Verletzungen.

Hohenheim, 18. Mai. Preisträger. Nach einer Bekanntmachung des Rektorats der Landwirtschaftlichen Hochschule ist für die Bearbeitung der auf das Jahr 1924 gestellten Preisaufgaben den Studierenden Fritz Hönig aus Ueberlingen ein 1. Preis, Erich Stutz aus Hohenheim ein 2. Preis, Rudolf Bräuning aus Ailingen bei Herrenberg eine Belohnung zuerkannt worden.

Böblingen, 18. Mai. Fliegertag. Für den Fliegertag in August ist vom Festausschuß unter dem Vorsitz des Fliegerhauptmanns Weingarth bereits das Programm in seinen Grundzügen festgelegt worden. Es wurde beschlossen, den Fliegertag am 1., 2. und 3. August in Böblingen abzuhalten. Die Vertrauensleute und bestehende Flieger-Vereinigungen im Land werden ersucht, ihre Adressen unverzüglich an Fabrikant Wilhelm Kändler in Böblingen anzugeben. Spenden und sonstige Beiträge sind unter „Fliegertag“ auf Postkassettens Stuttgart 3252 (Konto: Großhandlung Wolf Reiser, Böblingen) einzuzahlen. Für das Flieger-Abzeichen, das zu allen Veranstaltungen berechtigt, sind 2 M. in Aussicht genommen und so fort durch Uebermacher Böfller in Böblingen zu beziehen.

Ehlingen, 18. Mai. Hagelwetter. Gestern mittag, kurz vor 1 Uhr, brach ein schweres Gewitter über der Stadt und ihrer Umgebung los, das mit furchtbarem Hagelregen verbunden war. Der Schaden, der in den Obstgärten angerichtet wurde, die heuer sowieso nicht viel tragen, ist bedeutend.

Neulbrunn, 18. Mai. Brand. Sonntag morgen gegen 2 Uhr brach in der Kleingehöftel Wolf Feuer aus, das im Dachstuhl entzündet und sich binnen kurzem über das ganze Dach ausbreitete. Das Gebäude ist vollkommen niedergerannt.

Neserzhelm, 18. Mai. Gemischter Fahrradmar- der. Die Beamten des hiesigen Landjägerkommandos haben den ohne Beschäftigung sich herumtreibenden Pferdewechter und Hilfsarbeiter Fritz Keitner von Dürzbach und die Maria Fischer von Holzheim, Kreis Neuch a. R., festgenommen. Das Paar hat fünf Fahrraddiebstähle zugegeben. Sämtliche Räder konnten wieder beigebracht werden.

Schorndorf, 18. Mai. Leichenfund. Die Leiche eines Fuhrmanns der Zegelei wurde in der Remis bei Schorndorf aufgefunden. Der Mann war schon seit vier Wochen vermißt.

Göppingen, O.N. Gaildorf, 18. Mai. Raubüberfälle. Am 24. April haben bei Dingelsried vier untergehende Personen einen mit feinem Fuhrwerk heimkehrenden Landwirt von Unterintal angefallen und zu berauben versucht. Als Täter wurden jetzt ermittelt der 37 J. a. nehr. Korb- macher Otto Heimgmann von Wollsböfen (Schweiz), der 36 J. a. verh. Korbmacher Josef Kunz von Biesheim (Eh-), die 30 J. a. Tolefa Kunz, geb. Eisenhut, und ein 16 J. alter Burche. Die Kunz hatte unter Mitwirkung ihres angeblichen Mannes und Heimgmanns am 30. April bei Eischach einem Viehhändler Uhr und Rette geraubt. Heimgmann und Kunz zieben mit ihren Planwagen im Land herum.

Mödingen O.N. Rottenburg, 18. Mai. Gewerbe- schau. Vom 21. Mai bis 14. Juni findet die Jubiläumsgewerbeschau hier statt, die sehr reichhaltig gestaltet sein wird.

Kirchberg-Jagst, 18. Mai. Die Großmutter als Lebensretterin. Das anderthalbjährige Söhnchen des Färbereibesizers G. Hager fiel in einem unbemachten Augen- blick in den Brühlkanal, der an dieser Stelle besonders tief ist. Auf die Hilferufe des Dienstmädchens eilte die Groß- mutter, Frau Hager, herbei, sprang ins Wasser und rettete unter eigener Lebensgefahr den Entel vom Tod des Er- trentens.

Eßlingen, O.N. Mergentheim, 18. Mai. Scheuer- einsturz. Die alte, baufällige Scheuer des Landwirts Martin Mehlert stürzte vollständig in sich zusammen. Die darin untergebrachten Geräte wurden zertrümmert. Men- schen und Tiere kamen nicht zu Schaden.

Wangen i. N., 16. Mai. Bluttat. Morgens um 5 Uhr wurde in der Humbrechtstraße die Leiche des 22jährigen Malers Eduard Steinhäuser von hier mit klaffender Kopfwanne gefunden. Als mutmaßliche Täter wurden in Haft genommen: der 20jährige Alois Zollner, gelernter Schuhmacher aus Landau, seit kurzem zugewandert, zur Zeit Hilfsarbeiter, der 20jährige Alois Kramer, gelernter Schuhmacher aus Landau, kurz zugewandert, Hilfsarbeiter, der 21jährige Gärtnergehilfe Karl Pletsch aus Vertsdorf, Bez. Friedland, der 20jährige Hilfsarbeiter Josef Zimmer- mann, Sohn der Witwe Zimmermann dahier. Als weiter- er Beteiligter kommt in Frage der 28jährige Zimmerer Jakob Ropper von Mödingen, O.N. Herrenberg. Der letztere wurde in der Morgenfrühe mit starken Verwun- dungen angetroffen. Die vorgenannten vier Täter lagen mit Ropper seit einiger Zeit in Streit, lauerten ihm nachts auf dem Heimweg auf. Steinhäuser befand sich in Begleitung des Roppers. Die Täter haben teilweise ein Geständnis ab- gegeben. Der ermordete Steinhäuser wird als ordentlicher, friedliebender Mann geschilert.

Geislingen, 18. Mai. Autolinie. Es ist geplant, auf der Strecke Bömmenkirch-Steinmetz-Geislingen wie in der Vorkriegszeit wieder einen regelmäßigen Aus- verkehr einzurichten.

Torf, Amts Bruchsal, 18. Mai. Die hier vorgenom- menen Bohrungen haben Erfolg gehabt. Bei 645 Meter Tiefe ist es gelungen, die sog. Federbronnen Schicht anzu- treffen. Das Bohrloch liefert zurzeit schon mehrere hundert Liter Öl.

Konstanz, 18. Mai. Ein 17jähriger Schüler des Kon- stanzer Gymnasiums aus Ebringen wurde beim Aufziehen eines Fensterrollens vom Kurbelwerk durch einen Schlag an die Schläfe so heftig getroffen, daß er bald darauf das Leben verlor und tags darauf den inneren Verletzungen erlag.

Der Staatshaushaltplan 1925

Der Staatshaushaltplan für 1925 unterscheidet sich nicht wesentlich von seinen Vorgängern. Seit dem Kriegsende sind bisher nur für die Jahre 1920, 1922 und 1924 noch jährliche Haushaltspläne aufgestellt worden. Für die zwei- letzten Jahre dagegen sind die für das Vorjahr geltenden Be- stimmungen und Zahlen mit ganz wenigen Ausnahmen für- sorgehaltend erlassen worden. Für 1925 mußte anders ver- fahren werden, hauptsächlich deshalb, weil der Personalteil des Voranschlags für 1924 durch die verschiedenen Belei- dungsverbesserungen im Verlauf dieses Jahres völlig ver- ändert worden war und weil in dem Plan für 1925 in Ein- sichtigung der im vorigen Herbst gegebenen Zusage der Re- gierung auch eine größere Zahl von Verbesserungen der Be- lohnungsordnung zugunsten der Beamtenklasse durchgeführt werden mußte. So ist für 1925 der Weg eingeschlagen wor- den, den Personalteil vollständig neu nachzuweisen. Beim Sachteil dagegen ist in Anlehnung an das Ver- fahren der Jahre 1921 und 1923 so verfahren worden, daß mittels einer Bestimmung des Haushaltsgesetzes in der Hauptsache die vorjährigen Blätter für fortsetzend erklärt werden. Es sind jedoch auch hier eine Reihe von Aus- nahmen gemacht und die einschlägigen Titel und Unter- titel des Plans im einzelnen neu dargestellt worden. Auf die- selbe einfache Art ist der Haushaltsplan für 1925 dem heutigen Stand der staatlichen Wirtschaft angepaßt.

Er enthält folgende Hauptzahlen, wobei zur Vergleichung die 1924er Zahlen so, wie sie der Landtag verabschiedet hat in Klammern beigelegt sind: Gesamtausgaben des or- dentlichen Dienstes 183 813 182 (163 584 821) RM., Ge- samteinnahmen des ordentlichen Dienstes 182 922 990 RM. (153 820 930 RM.), somit verbleibt ein ungedeckter Ab- mangel von 890 192 (9 763 891) RM. Unter den Gesamt- ausgaben sind einbehalten Personalausgaben rund 120 340 276 (99 819 433) RM. In den außerordent- lichen Dienst ist vorläufig nichts eingestellt; für ihn ist ein Nachtrag vorgesehen.

Im einzelnen sind folgende Zuschüsse notwendig: Land- tag 623 100 (527 300) RM., Staatsministerium 472 834 (408 580) RM., Justizverwaltung 13 120 930 (10 620 600) RM., Verwaltung des Innern 23 779 190 (17 527 040) RM., Arbeits- und Ernährungsministerium 5 936 120 (4 948 590) RM., Kultusverwaltung 41 602 422 (39 336 431) RM., Finanz- verwaltung 9 762 900 (9 054 850) RM., Staatsschuld 446 200 (60 200) RM., Zinsen für Schatzanweisungen und Wechsel 1 000 000 (1 000 000) RM., Renten, Zinsen und Entschädi- gungen 296 000 (296 000) RM., Pensionen, Bartegeher und Unterstufungen 17 071 000 (13 511 000) RM., Rottfahndschüs- sen und Unterstufungen für Beamte 100 000 (100 000) RM., Unterstufungen an abgebaute Beamte 50 000 (50 000) RM., Allgemeiner Verfügungsbetrag 100 000 (100 000) RM., Sonstiges 38 300 (13 841 300) RM., Die Gesamtschulden er- fordern demnach 114 398 992 (111 351 891) RM.

An Ueberweisungen sind eingestellt: a) Steuern und Steuerzuschüsse: Grund-, Gebäude- und Gewerbe- steuer 29 500 000 (27 300 000) RM., Gebäudeverschuldungs- steuer 7 700 000 (5 390 000) RM., Spielsteuern und Gerichts- kosten 5 350 000 (5 350 000) RM., Zuschlag zur Reichsgrund- erwerbsteuer 1 040 000 (1 040 000) RM., Einnahmen aus Reichssteuer 55 600 000 (49 513 000) RM., zusammen rund 99 190 000 (88 593 000) RM.; b) Einnahmen des Staatsvermögens und sonstige Einnahmeweise: Do- minien 636 500 (636 500) RM., Forsten 12 759 500 RM. (11 787 000 RM.), Lohrverwaltung Schuppenried 10 000 RM. (10 000 RM.), Berg- und Hüttenwerke 100 000 (100 000) RM., Salinen 150 000 (150 000) RM., Badeanstalt Wildbad 10 000 (10 000) RM., Ränge 220 000 (110 000) RM., Staats- anzeiger 20 000 (0) RM., Staatslotterie 197 000 (0) RM., Sonstiges 215 800 (221 500) RM., Die Gesamtein- nahmen machen also aus: 113 508 800 (101 618 000) RM.

Vergessen Sie nicht das monatliche Postabonnemement auf den „Gesellschafter“ zu erneuern!

Aus

So reichlich... (Fragment of text from the right page)

Die Ge...

land am... (Fragment of text from the right page)





# Jedem Würfel von Maggi's Suppen

Ist die einfache Kochanweisung aufgedruckt. Weil diese aber naturgemäß nicht für alle 26 Sorten die gleiche ist, muß sie bei jeder Suppe genau beachtet werden. Dann schmecken Maggi's Suppen vorzüglich.

## Bekanntmachung.

Die Bestimmungen der Friedhofordnung in Bezug auf den Leichenzug werden in Nachstehendem in Erinnerung gebracht:

- § 13 a) Im Zug auf den Friedhof und bis zur Rückkehr aus demselben haben je nach dem Geschlecht des Verstorbenen entweder die Männer oder die Frauen den Vortritt.
- b) Bei beiden Geschlechtern gehen die Angehörigen (die Klage) je zwei zusammen. Die übrige Leichenbegleitung folgt ihnen in gleichfalls geordneten Reihen von vier Personen.
- c) Treten unterwegs neue Begleiter ein, so schließen sie sich in gleicher Ordnung dem Geschlecht, dem sie angehören, hinten an. Für solche, die sich dem vordern Zugteil anschließen, läßt der hintere durch kurzes Halten Raum.
- d) Der Leichenwagen hat durchaus langsam zu fahren. Reihnen die Angehörigen aufsitzen, so fahren diese unmittelbar hinter dem Leichenwagen und die Fußbegleitung folgt.
- e) Fuhrwerke haben bei Herannahen eines Leichenzugs alsbald auszuweichen und stille zu stehen, bis derselbe vorüber ist.

Es sollte nur dieses Hinweises bedürfen, daß die Leichenzugsordnung wieder eingehalten wird. Den Leitungen der Leichenbegleiter ist nachzukommen.

Nagold, den 18. Mai 1925.  
2296  
Stadtschultheißenamt: Maier.

**Ehhausen.** 2286

Die Gemeinde verkauft am **Mittwoch, den 20. d. Mts.,** abends 6 Uhr beim Rathaus

**ca. 8000 St. Dachziegel**  
(Widerchwänge)

**ca. 3000 St. Backsteine**  
u. einige **Waggou Schwemmsteine.**  
Liebhaber werden eingeladen.

Den 18. Mai 1925  
Schultheißenamt: Maier.

Sehr schönes, trockenes 2287

## Futterstroh,

drahtgepreßt und daher leicht zu transportieren, empfohlen

**Gebrüder Adlung, Sindlingen.**

Einen Hälbigen 2291

## Fuchswallach

(Schwerer Belgier)

vertrauter Einspänner, verkauft mit jeder Garantie  
**Georg Hörmann, Wildberg** im Nagold.

Von heute ab steht ein Transport schöner,

**hochträchtiger Schaffalbiinnen**  
in meiner Stallung. Kauf- und Tauschliebhaber sind eingeladen.

2302  
**Fritz Sauter, Rottfelden.**

**Goldfüllhalter**

jedem Systems, ebenso

**Reißzeuge**

werden jederzeit zur

## Reparatur

entgegengenommen u. schnell u. billigst besorgt

**G. W. Zaiser.**

Wer einen **Obstgarten** hat oder anlegen will, abonniere bei seinem Postamt für vierteljährlich Mk. 1.25 die Monatsschrift

## Der Obstbau

Herausgegeben vom Württ. Obstbauverein u. der Landwirtschaftskammer und werde dadurch **Mitglied des Württ. Obstbauvereins e. V.**

Beratung in allen Obst- u. Gartenbauangelegenheiten. Verkauf u. Vermittlung von Werkzeugen, Kunststängel, Baumpflegematerialien, Schädlingsbekämpfungsmitteln. — Persönliche Besuche unseres Obstbauinspektors auf Verlangen.  
Geschäftsstelle: **STUTTGART, Eßlingerstr. 15, Tel. 25312**



## Eitel Freude und Sonnenglanz

bring dich, die Frühjahrsputzante **Büffel-Beize**, das wohlbekannte färbende Bodenwachs für Bretterböden u. Treppen, in jedes Haus. Ich gebe Farbe u. Glanz, schmutze nicht, rieche nicht u. bin sehr fett. Abgenutzte gestrichene Böden färbe ich wie neu auf. Der Anstrich (gelb, rot, braun) wird hart wie Lack und ist naß wischbar. Darum merke sich jede Hausfrau: die Schutzmarke

„Büffel“ verbürgt tausendfach erprobte Qualität!

## Rottweiler Freunde.

Am **Donnerstag, den 21. Mai 1925** (Himmelfahrtsfest) nachmittags von 2 Uhr ab veranstaltet der **Allgemeine Deutsche Rottweiler-Club** (Eich Stuttgart) in **Calw** auf dem Spielplatz der alten Handelschule (Wadeanstalt) eine



## Polizeihunde-Vorführung.

Anschließend an diese Vorführung findet im Gasthaus zum **Bären** in **Calw** eine Besprechung über Rottweiler Fragen statt, wozu alle Rottweilerliebhaber höflich eingeladen sind.

Referent: Der 1. Vorsitzende des A.D.R.C., Herr **Polizei-Inspektor Vogt**, wird über Organisationsfragen sprechen.

**Allgemeiner Deutscher Rottweiler-Club**  
J. A. Burkhardt, Polizei-Kommissar.

**Nagold.**  
Einen kräftigen 2288

## Jungen

nimmt in der Lehre **Fritz Köhn, Scheinern,** auf der Insel.

**Nagold.** 2290

Einen bereits noch neuen

## Zimmerofen

mit **Vorherd** für Holz- und Kohlenfeuerung verkauft

**Wilh. Schuler**  
Nagoldstr. 180.

Einen **Saun- oder Wirtschaftsofen**

## Ofen

auch für Kirchenheizung geeignet, für 600-700 cbm Holzholz, verkauft.

**Buchhandl. Zaiser.**

Habe einen noch gut erhaltenen 2296

## Kinder-Sportwagen

zum Liegen und Sitzen zu verkaufen.  
In erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Ein größeres Quantum

## Heu u. Stroh

hat abzugeben 2289

**Josef Wehrlein jung**  
Bauer in Gündringen.

**Ehhausen.**

Einen **Wurf schöne**



## Wilschweine

verkauft **Mittwoch** vormittag 10 Uhr 2285

**Wüller Schill.**

Was wissen Sie vom

## Gemeindebestimmungsrecht?

Hierüber gibt Ihnen die bei **Buchhandlung Zaiser** vorrätige 10 J.-Flugschrift Auskunft.

## Zu Sommer-Kleidern

empfehle in größter Auswahl **Baumwollmuslin** das m v. -.85 an

**Wollmuslin**, das m von 3.50 an

weiße u. farbige **Voile** in versch. Preislagen

**Gminder Linnen**, wasch- u. lichteicht, viele Farben

224 **Frotté, Streifen u. Karo**  
**Dirndl- u. Zefir-Stoffe.**

## Christian Schwarz

**Nagold, Bahnhofstr. Tel. 36.**

## JOSEF EISELE

gerberei

**STUTTGART-UNTERTÜRNHEIM**  
Renovierung u. Umstellung v. Buchführungen, Revisionen, Jahresabschlüsse, Erledigung von Steuersachen etc. in. Referenzen vom Platze.  
**Rathausstr. 4**

## Strohüte

für Herren, Knaben und Kinder bietet höflich an 2265

## Hermann Knodel.

**Ebliches Mädchen** mit guten Zeugnissen für Haushalt u. Küche gegen gute Bezahlung und gute Behandlung der 1. Juni eventuell früher gesucht.

**Frau S. Nagler** in **Biorzheim** Leopoldstr. 7a, Roden.

Ein **Paar starke Länferschweine** hat zu verkaufen **Ehr. Herrgott, Nagold.**

## Musikverein Nagold. Ausflug am Himmelfahrtsfest!

Bahnfahrt 6.03 früh nach **Weilberstadt**. Besichtigung der Stadt (Repler-Denkmal, Brennhaus, Museum, Kirche, Stadtmwallung). **March** nach **Mödingen, Malsgraben, Mondachtal, Liebenzell** — etwa 3 Stunden. **Gesellige Unterhaltung im „Adler“** in **Liebenzell**. Rückkehr 8.23 abends. Die aktiven und passiven Mitglieder mit Angehörigen, auch Gäste und Freunde sind herzlich eingeladen. 2301  
Für **Nachzügler** Jüge 10.30 oder 1.52 möglich. **Der Ausschuß.**

**Nagold, 18. Mai 1925.**

## Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben, treubeforgten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

## Johann Christian Schuon

**Stricker und Oekonom**  
im Alter von fast 74 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten  
**die trauernden Hinterbliebenen.**  
Beerdigung **Mittwoch** nachmittag 1 Uhr.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir während der Krankheit unserer lieben, unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

## Philippine Dürr

geb. **Koller**  
erfahren durften, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, als auch für den erhebenden Gesang des Gesangsvereins, für die vielen Blumenpenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen der tieftrauernde Gatte:

**Friedr. Dürr** mit Kindern.

## ROTO-RECORD

der erprobte, einfachste deutsche

## Schnellvervielfältiger

nach dem Rototypverfahren mit der Dauermatrix Rototyp, mit welcher Sie schnell und mühelos bis zu 10 000 Abzügen herstellen können.

**Stündlich 6-800 scharfe Abzüge.**  
Preis komplett arbeitsfertig **Mk. 240.-.**

Unverbindliche Vorführung, Prospekte etc. durch **Alleinvertreter**

## Enderlin & Breuning

**Erfres Fachgeschäft für Bürobedarf**  
**Nagold.** 2296

## Schreib- u. Copiertinte

bei **Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

Bezugs-Preis...  
Kantl. einchl.  
Trägerlohn 4  
Eingangsnummer 10  
Erscheint an  
jed. Werktag  
Verbreitete Zeit  
in D. u. Ausl.  
In Fällen hoh  
weicht kein An  
auf Erhebung d.  
der auf Rückzah  
des Bezugspreis  
Einzahlung - Ide  
Gesellschafter Ho  
Welsch-Ron  
Stuttgart 5

Nr. 116

Antlich wie  
Medung, die d  
beitsvertrag au  
ten, wenn der  
ständig aus de  
Chamberlain  
Berlindeten R  
Bahl zum Re

Der amtlid  
eine Verfügu  
son reichlich  
süperordentlic  
das Abdele  
nehmen.

Der Haffien  
Oberbefehl übe  
Eine Berou  
die Einbre  
wie fest (bisch

Bedem  
Im Reich  
treier der Reg  
den-Heberich  
so viel voraus  
mehr für die  
herangezogen  
vor die Steuer  
Die Ausgab  
teres als eine  
scheinend nich  
man sich im  
brüderliche  
ausgab  
Bort Kultur  
meist nicht er  
dem Standp  
Bedeutung an  
gesamten Vor  
mittelbar ein  
solche findet  
Die prüfer  
würdig bei de  
der Öffentlic  
jungen gegen  
Kriegszeit  
des Reichs  
ausgaben, un  
zumal da ang  
scheidenden  
nicht geringe  
bauen, geht  
Parteien,  
und man erl  
von den auf  
zu bezorgten  
Lafache, daß  
und nur als  
gehobere Lieb  
folgen nur d  
sann, die In  
mocht und d  
verhältniß  
ist es nicht  
Ausgaben der  
deutsche Volk  
liche Belastun  
halten kann,  
kosten nicht  
dem, was die  
dah es nobez  
Länder und  
ordentlich  
zu besen.  
an außerord  
Stadions, R  
Was, Elektr  
die Dinge ge  
nicht zu habe  
weg durch Be  
betriebe. Die  
ähnliche We  
Schmäh u  
lohnspoliti  
Die Ausga  
müß um so  
doch mir doch  
sehen, Was  
erk in die  
lungen for  
Beförderung  
Millardenbet  
Generalagen

Bestelle

